

dem wertvollen Album auch ein buntpfarbiger Umschlag in fünf Farben. Die Photographien, Erörterungen und Reproduktionen beziehen sich nicht bloß auf die jüngste Katastrophe, sondern geben auch ein anschauliches Bild der früheren großen Überschwemmungen von 1740 und 1802. Der Preis für die Subskription zum Besten der Überschwemmten beträgt 25 Frcs., sowie 2 Frcs. für die Versendung ins Ausland. (Vossische Ztg.)

*** Fünftes Deutsches Bachfest.** — Für das Fünfte Deutsche Bachfest, das in den Tagen vom 4. bis 7. Juni d. J. unter Leitung des kgl. Musikdirektors Walthar Josephson in Duisburg stattfindet, ist der äußere Rahmen nunmehr in folgender Weise festgestellt:

Am Sonnabend, den 4. Juni findet in der städtischen Tonhalle ein Konzert geistlichen Charakters statt, in dem vornehmlich Kantaten zur Aufführung gelangen. — Am Sonntag, den 5. Juni ist Festgottesdienst in der Salvatorkirche; daran anschließend ein Kammermusikonzert und abends ein Kirchenkonzert. — Montag, den 6. Juni findet vormittags ein historisches Konzert mit Benutzung von alten, zu Bachs Zeiten gebräuchlichen Instrumenten statt, für das die bekannte Cembalistin Frau Wanda Landowska aus Paris gewonnen worden ist. Abends ist in der Tonhalle ein Chor- und Orchesterkonzert weltlichen Charakters. — Am Dienstag, den 7. Juni vormittags hält die Neue Bachgesellschaft ihre Generalversammlung ab, und nachmittags wird das Fest durch eine Festfahrt auf dem Rhein abgeschlossen.

*** Beilegung der Arbeiterbewegung im Steindruckgewerbe.** (Vgl. Nr. 33, 37, 42 d. Bl.) — Die Streitpunkte im Deutschen Steindruckgewerbe sind, wie die Papierzeitung erfährt, durch die am 17. Februar zwischen dem Schutzverband Deutscher Steindruckereibesitzer und den Arbeiterverbänden gepflogenen Verhandlungen beigelegt worden.

*** Internationale Ausstellung von Verbrennungsmotoren in St. Petersburg.** — Die Kaiserlich russische Technische Gesellschaft wird in der Zeit vom 17. April bis 1. Juni d. J. in ihren Räumen in St. Petersburg eine internationale Ausstellung von Verbrennungsmotoren veranstalten. Die Ausstellung wird aus nachstehenden Abteilungen bestehen: a) Motoren für Landwirtschaft, b) Motoren für Kleinindustrie, c) Motoren für industrielle Zwecke, d) Motoren für den Transport (Schiffsmotoren, Eisenbahnmotoren, Straßenbahnmotoren, Automobil-motoren, Luftschiffsmotoren usw.), e) Motorenelemente und Zubehör, f) Literatur der Verbrennungsmotoren, Zeichnungen, Diagramme usw.)

*** Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.** (Vgl. Nr. 18, 37 d. Bl.) — Die Regierung der französischen Republik hat die durch den deutschen Botschafter in Paris Fürsten v. Radolin übermittelte Einladung zur Beteiligung an der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 offiziell angenommen.

Amerikanische Ausstellung in Berlin. — Das Staatsdepartement hat den Mitbesitzer der Milwaukeeer Abendpost Brumber zum Generalkommissar für die amerikanische Ausstellung in Berlin ernannt, zu Kommissaren Hermann Mey, John Osborne, Chef des Handelsbureaus des Staatsdepartements, Laughlin, Sekretär bei der amerikanischen Botschaft in Berlin, Hugh Miller, Anwalt in New York. Als Eröffnungstag ist der 4. Juli, der amerikanische Nationalfeiertag, bestimmt worden. (Vossische Ztg.)

Vierter deutscher Volkshochschultag in Wien. — Der Vorsitzende des Ausschusses für volkstümliche Universitäts-Vorträge der Universität Wien Professor Dr. Ritter von Wettkstein beruft für dieses Jahr die Tagung für volkstümliche Hochschulvorträge im deutschen Sprachgebiete (Vierter deutscher Volkshochschultag) wieder nach Wien ein. Bisher haben drei deutsche Volkshochschultage stattgefunden: der erste im März 1904 an der Wiener Universität, der zweite im April 1906 in Berlin und der dritte im April 1908 in Dresden. Der diesjährige Volkshochschultag

ist für die Tage vom 21. bis 24. April im kleinen Festsaal der Universität in Wien angesetzt. Die Tagesordnung für den 22. April umfaßt: Begrüßung und Wahl des Bureau. »Das Ideal der Volksbildung und unsere Volkshochschulkurse« (Referenten: Professor Dr. A. Titius, Göttingen, und Professor Dr. A. Sauer, Prag). — »Fiskus und Volkshochschulbewegung« (Referent: Professor Dr. W. Loh, München). Am zweiten Verhandlungstage wird das Referat über das Zusammenwirken von Volksbibliotheken und volkstümliche Kurse erledigt. (Referent: Dr. E. Frankl, Wien, und W. Hofmann, Dresden.) — Während des Volkshochschultages sind folgende Veranstaltungen geplant: am 21. April Abends im großen Hörsaal des Anatomischen Instituts in der Währingerstraße ein Vortrag des Privatdozenten Dr. W. Suida: »Schloß Kreuzenstein und seine Sammlungen« (Einleitungsvortrag zum Wanderkurse nach Kreuzenstein), hierauf zwanglose Begrüßung im Restaurant »Riedhof«. — Am 22. April um 6 Uhr abends findet die Besichtigung des Volksbildungshauses des Wiener Volksbildungsvereins in der Stöbergasse, um 7 Uhr die Besichtigung des Volksheims im Kofler-Park und um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr dort ein Vortrag des Professors Dr. E. Brüdner: »Der Wiener Wald und Wien« (Einleitungsvortrag zum Wanderkurse auf das Rahlengebirge) statt. — Für den 23. April ist ein gemeinsamer Besuch des Burgtheaters in Aussicht genommen. — Sonntag, den 24. April, morgens erfolgt ein Ausflug auf den Leopolds- und Rahlberg. Geographische Führung durch Professor Dr. Brüdner, Mittagessen in Korneuburg und nachmittags Besichtigung des gräflich Wilczek'schen Schlosses Kreuzenstein (Führung durch Privatdozenten Dr. W. Suida). — Auskünfte erteilt das Sekretariat der volkstümlichen Universitätskurse, Wien, I. Bez. Franzensring Nr. 3 (Rektorat). (Wiener Zeitung.)

*** Hebel-Gedenkfeiern.** — Am 10. Mai 1760 wurde in Basel Johann Peter Hebel geboren, der berühmte Dialektdichter und Volkschriftsteller, dessen »Alemannische Gedichte« »Rheinländischer Hausfreund« und andere Volkschriften unvergessen sind. In ihrer eindrucksvollen volkstümlichen Ausdrucksweise, ihrem reichen Gedankeninhalt, den prächtig anschaulichen Schilderungen bewegen sie noch heute die Herzen und werden sowohl in der Mundart wie in hochdeutscher Übertragung gern gelesen. Zur hundertundfünfzigsten Wiederkehr seines Geburtstages rüstet man sich in seiner Heimat, in Basel, in Hausen (wo er die Schule besucht hat), in Lörrach (dessen Mundart die »Alemannischen Gedichte« reden), in Müllheim in Baden, in Karlsruhe, Heidelberg, Schwetzingen (wo er am 22. September 1826 gestorben ist) und in anderen badischen Städten zu Gedenkfeiern. In Lörrach, dessen Pädagogium ihm die erste berufliche Ausbildung gegeben und an dem er dann von 1783 bis 1791 als Lehrer gewirkt hat, soll ihm ein Denkmal errichtet werden. Schon seit 1835 zeugt sein Denkmal im Hofgarten in Karlsruhe von der allgemeinen Verehrung, die er besonders in seiner Heimat sich erobert hat.

*** Bußtag in Sachsen.** — Auf den Bußtag in Sachsen am Mittwoch, den 23. Februar sei für den Geschäftsverkehr mit Leipzig wiederholt aufmerksam gemacht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zerbrochene Glasendungen.

Ich bezog in letzter Zeit von einem Wandschmuckverlag wiederholt große Wechselrahmen mit Glas. Bei zwei dieser Sendungen waren die Glasscheiben zerbrochen, und ich wandte mich um deren Ersatz an den Verlag, der diesen aber unter Hinweis auf seine Lieferungsbestimmungen verweigerte. Nach diesen erfolgen die Sendungen, den allgemeinen Gebräuchen entsprechend, auf »Rechnung und Gefahr des Empfängers«. Haben die Herren Kollegen schon gleiche Fälle zu verzeichnen und in welcher Weise haben sie sich vor Verlusten geschützt? Ich wäre für Mitteilung der gemachten Erfahrungen im Sprechsaal d. Bl. recht dankbar. Aug. Kauschenplat, Cuxhaven.